

# Verein „natürlich aktiv“ besichtigt Auwald

Nun soll ausgewertet werden, welche konkreten Maßnahmen initiiert werden können.

■ **Bünde.** Der neugegründete Verein „natürlich aktiv“ besichtigte vergangenen Samstag den einzigen in Bünde vorhandenen kleinen Auwald. Dieser ist in Bünde-Randringhausen zu finden. Der Gewässerbeauftragte der Stadt Bad Oeynhausen, Carsten Vogt, und Christoph Wittler, der die gleichen Aufgaben in Bünde hat, informierten vor Ort über die Bedeutung von Auwäldern. „Dieses Erlenwäldchen erstrahlt im zeitigen Frühjahr gelb durch die vielen Sumpfdotterblumen,“ so Carsten Vogt.

Auwälder seien der normale Bewuchs an Gewässern gewesen. Doch bereits seit dem Mittelalter, durch Bevölkerungszunahme und die Notwendigkeit, Nahrungsmittel zu erzeugen, hätten die Menschen zunehmend den Uferandstreifen bewirtschaftet. Heute, durch andere Methoden der Düngung und einem größeren Angebot an Düngemitteln, könnten wir wieder

mehr Raum der Natur überlassen, hieß es bei der Besichtigung. Auwälder, naturbelassene Uferandstreifen und Feuchtwiesen würden Wasser in der Fläche halten, statt es schnell abfließen zu lassen. Zudem bieten sie vielen Tieren Lebensraum und speichern CO<sub>2</sub>, schreibt der Verein.

Carsten Vogt und Christoph Wittler stellten verschiedene Beispiele der Gewässerrenaturierung in Bünde und Bad Oeynhausen vor. Bilder von der Situation vorher und nachher überzeugten die Teilnehmer der kleinen Führung allein durch die Schönheit der neugestalteten Landschaft. Es wurde deutlich, wie viele Gestaltungsmöglichkeiten es gibt.

Am 25. Oktober um 19 Uhr bei Erdbrügger, Engerstraße 66, wird der Verein „natürlich aktiv“ die erhaltenen Informationen auswerten und überlegen, welche konkreten Maßnahmen getroffen werden können. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.



Die Gewässerbeauftragten aus Bad Oeynhausen und Bünde informierten im Auwald über Gewässerrenaturierung. Foto: Natürlich aktiv